



FIBROMYALGIE

Die Fibromyalgie (FM) ist eine Erkrankung unklarer Ursache, bei der es zu Schmerzen an unterschiedlichsten Orten sowie zu vegetativen (kalte Extremitäten, trockener Mund, vermehrtes Schwitzen) und funktionellen Beschwerden (Schlafstörungen, Abgeschlagenheit, Migräne, Atem- und Herzbeschwerden, etc.) kommen kann.

Inwieweit genetische Faktoren dabei eine Rolle spielen, ist zur Zeit noch unklar. Es werden immer wieder einmal Familien mit mehreren Betroffenen beschrieben, so dass zumindest von einem gewissen Einfluß genetischer Faktoren neben anderen Faktoren ausgegangen werden muß (multifaktorielles Geschehen). In einer israelischen Studie wurden sogar FM-ähnliche Beschwerden bei 28% der Nachkommen von Müttern mit FM festgestellt [Buskila, 1996]. Es wurde gezeigt, dass verschiedene genetische Normvarianten (Polymorphismen im Serotonin-Transporter-Gen und im Gen des Serotonin-Rezeptors) mit der FM vergesellschaftet sind, so dass man spekulieren kann, dass der Serotonin-Stoffwechsel bei der Entstehung der FM eine Rolle spielt.